

**Brandgefahr Fasnacht: Damit der Feuerteufel nicht sein Unwesen treibt**

Im fasnächtlichen Gedränge hat der Feuerteufel ein leichtes Spiel. Kostüme und Dekorationen können im Kontakt mit Feuer oder brennenden Zigaretten schnell Feuer fangen und gefährliche Brandverletzungen verursachen. Für die Fasnacht empfiehlt die glarnerSach, folgende Sicherheitstipps zu beachten:

**Tipps für Fasnächtler**

- Für Kostüme nur schwer entflammbare Materialien verwenden.
- Auf Tüll- und Nylonstoffe verzichten. Diese Stoffe schmelzen im Kontakt mit Feuer und können schwere Hautverbrennungen verursachen.
- Stoffe und Perücken mit einem Flammschutzmittel behandeln. Erhältlich in Drogerien oder bei der glarnerSach.
- Vorsichtiger Umgang mit Raucherwaren und offenem Feuer.
- Orientieren Sie sich frühzeitig über die Fluchtwege.

**Tipps für Veranstalter und Wirte**

- Fluchtwege wie Treppen, Ausgänge und Notausgänge klar kennzeichnen und freihalten.
- Für die Dekorationen nur schwer brennbare Materialien einsetzen und mit flammhemmenden Mitteln behandeln.
- Beim Dekorieren genügend Abstand zu Wärmequellen einhalten.
- Prüfen, ob Handfeuerlöscher einsatzbereit sind.

**Wenn es trotz aller Vorsichtsmassnahmen zu einem Brand kommt, dann heisst es:  
Alarmieren (Feuerwehr 118) – Retten – Löschen.**

Bei Fragen stehen die Präventionsexperten der glarnerSach, Telefon 055 645 61 61, gerne zur Verfügung.

Glarus, 17. Februar 2014

**Anmerkung für die Redaktion:**

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: glarnerSach, Jürg Stadler, Leiter Prävention und Intervention, Telefon 055 645 61 54, E-Mail juerg.stadler@glarnersach.ch